

Dreistufiges Prüfungsformat in der psychosomatischen Lehre am Universitätsklinikum Freiburg

E. Çetin, L. Hahn, N. Gilsdorf, Z. Höhling, R. Neumann, C. Lahmann, A. Kuhnert
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Deutschland

Hintergrund und Ziel: Als Antwort auf Forderungen der ärztlichen Approbationsordnung (ÄAO) und rekurrenter Vorbehalte gegen das Fach wurde 2012 im Curriculum der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie (PSM) (Uniklinik Freiburg) ein dreistufiges Prüfungsformat eingeführt. Dieses besteht aus Precourse-Assignment (PCA), Mini Clinical Examination (Mini-CEX) und einer Multiple-Choice-Klausur (MC-Klausur). Ziel ist es (a) Interesse und eine größere Offenheit für das Fach zu wecken, (b) vermittelte Inhalte objektiv und standardisiert abzufragen und (c) eine an der klinischen Praxis orientierte Überprüfung der erlernten Gesprächsführungsfertigkeiten zu gewährleisten.

Methode:

Einführung eines dreistufigen Prüfungsverfahrens

PCA

- 6 MC-Fragen zu Wissen im Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin
- Analyse einer psychosomatischen Kasuistik
- Beschreibung eigener oder beobachteter psychosomatischer Erfahrungen

Mini-CEX

zur praxisnahen Prüfung von Fertigkeiten in der Gesprächsführung. Bewertet wird die Mitteilung einer Krebsdiagnose mit einem Schauspielpatienten anhand standardisierter Ratingbögen

MC-Klausur

zur Erfassung des fachlichen Wissenstands

Befragung Sommersemester 2017

36 Studierende wurden vor Beginn und nach Abschluss des PCA zu ihrer Offenheit gegenüber dem Fach PSM befragt. Überprüfung einer signifikanten Veränderung mittels T-Test.

Regelmäßige Befragungen der Dozierenden

zu Vorbehalten und Mitarbeit der Studierenden im Unterricht

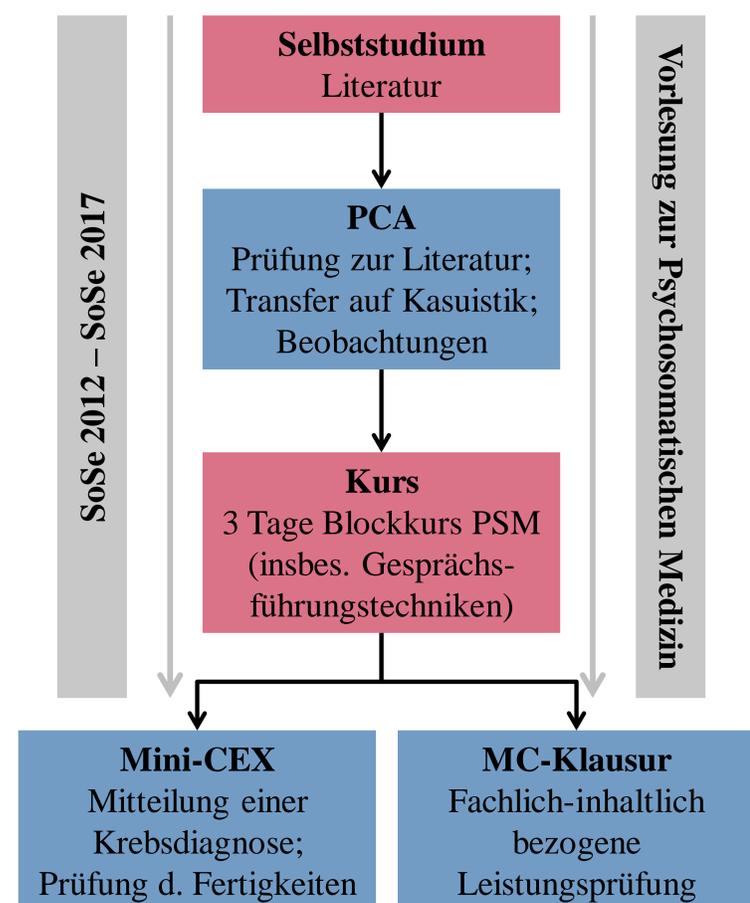


Abb. 1: Schematischer Ablauf der psychosomatischen Lehre mit dreistufigem Prüfungsformat am Universitätsklinikum Freiburg.

Ergebnisse:

- Das PCA ermöglicht eine Vermittlung von Grundlagen sowie die Herstellung eines persönlichen Bezugs der Studierenden zum Fach der Psychosomatischen Medizin vor Beginn des Kurses
- Die Bereitschaft, eigene psychosomatische Erfahrungen (im Gegensatz zu beobachteten) zu berichten, liegt bei über 50% der Studierenden
- Die Dozierenden konnten deutlich geringere Vorbehalte gegen das Fach und einer besseren Mitarbeit feststellen
- Der Prä-Post Vergleich zur Offenheit ergab eine signifikante Verbesserung: $t(35) = -3,49, p \leq .001, M_{T1} = 4.11 (SD = 0.82) | M_{T2} = 4.42 (SD = 0.60) | N = 36$

Zusammenfassung:

Es konnte gezeigt werden, dass die Einführung des dreistufigen Prüfungsformats die Offenheit der Studierenden gegenüber dem Fach erhöht. Außerdem sind über die Hälfte der Studierenden bereit, eigene Erfahrungen in der Selbstbeobachtungsaufgabe zu teilen. Dementsprechend berichten die Dozierenden über einen Abbau der Vorurteile und eine bessere Mitarbeit in den Kursen.

Der Mini-CEX erhöht den Stellenwert des Erlernens von Gesprächsführungstechniken und alle drei Teile des Prüfungsverfahrens ermöglichen die standardisierte und objektive Überprüfung der erlernten Fertigkeiten, beides gemäß den Forderungen der ÄAO.